

Inhalt

Aus dem Inland

Gedanken zum 27. Januar 2020	1
Methodisten wollen Streit um Homosexualität beilegen	1
„Welttag vernachlässigte Tropenkrankheiten“	2
Zukunft der Deutschen Seemannsmission	2
Weiterbildung im Difäm	2
Begegnungsreise nach Tansania	2

Aus dem Ausland

Demokratie in Tansania in Gefahr	3
Schlussklärung Ex-Kom des MECC	3
Ärztestreik in Simbabwe beendet	3
Hör-Tipp	3

Impressum

Der Pressedienst mission.de wird herausgegeben vom Evangelischen Missionswerk in Deutschland (EMW) Normannenweg 17 - 21 20537 Hamburg
 Freddy Dutz, Pressereferentin
 Tel.: 040 25456-151
 pressedienst@emw-d.de
 www.emw-d.de
 Zusammenestellt von: Petra Jaekel

Gedanken zum 27. Januar 2020

(Stuttgart – 27.1.2020 – EMS) Wie oft hören wir: „Nie wieder!“ oder „Wehret den Anfängen!“? Machen wir uns, wenn wir solche Worte benutzen, bewusst, dass „Es“ schon längst wieder passiert, und dass wir bereits weit über die „Anfänge“ hinaus sind? Ich [Pfr. Uwe Gräbe] selbst bin bei Gedenktagen in Yad Vashem oft gefragt worden, warum auch in Deutschland die Judenfeindschaft allenthalben wieder ihr freches Gesicht zeigt.

Neben der Lebendigkeit dieses Bösen gibt es eine weitere Schwierigkeit, mit der unser Gedenken konfrontiert ist: Das Gedenken ist längst Mainstream geworden.

Doch damit er nicht kippt, gilt es, gegen alle Nei-

gung zu leicht gesprochenen Worthülsen immer wieder genau die Inhalte der Worte zu reflektieren, die wir benutzen. Beispielsweise ist nicht jede Kritik an israelischer Politik antisemitisch. Manche Kritik an israelischer Politik ist (wie auch die Kritik an der Regierungspolitik anderer Staaten, der eigene eingeschlossen) sogar bitter nötig. Aber allzu oft kommt der Antisemitismus eben doch höflich verkleidet als gepflegte „Israelkritik“ daher. Und genau dies gilt es dann zu benennen und zu widersprechen. Denn die, die von solchem Antisemitismus betroffen sind, spüren oft sehr hellsichtig, wie es gemeint ist: als konstruktive Kritik oder als antisemitische Ersatzhandlung.

[Lesen Sie die ganze Andacht](#)

Methodisten wollen Streit um Homosexualität beilegen

(Wuppertal – 27.1.2020 – EmK) Der tiefgreifende Umbruch in der weltweiten Evangelisch-methodistischen Kirche bietet die Chance für einen Neuanfang, sagte der deutsche Bischof Harald Rückert im Gespräch mit dem Nachrichtendienst epd. Er sei froh und erleichtert über das absehbare Ende des jahrzehntelangen Streits über den Umgang mit der Homosexualität.

Insgesamt, so wird Rückert in dem Nachrichtendienst zitiert, müsse man akzeptieren, „dass wir im Umgang mit menschlicher Sexualität große

Gruppen mit unterschiedlichen Überzeugungen und einem unterschiedlichen Bibelverständnis in unserer Kirche haben.“

Konservativ und traditionell orientierte Christen wollen sich von der Kirche abtrennen. Endgültig entschieden wird über den Vorschlag einer internationalen Mediatorengruppe im Mai in den USA. Für Deutschland hat ein Runder Tisch mit Vertretern der unterschiedlichen Überzeugungen einen einstimmigen Vorschlag erarbeitet.

[mehr](#)

„Welttag Vernachlässigte Tropenkrankheiten“

(Bensheim – 28.1.2020 – **CBM**) Weltweit sind mehr als 1,5 Milliarden Menschen von den sogenannten „vernachlässigten Tropenkrankheiten“ betroffen. Die meisten dieser Menschen leben von weniger als einem US-Dollar pro Tag. Sie alle brauchen Medikamente und ärztliche Behandlung. „Vergessen werden zum einen die Krankheiten, weil sie schlichtweg bei uns kaum vorkommen. Dengue-Fieber zählt dabei noch zu den bekannteren. Andere wie Trachom oder Flussblindheit hingegen finden wenig Beachtung. Trotzdem sind sie ein großes Problem in Entwicklungsländern. Um das zu ändern, weiten wir unseren Kampf gegen

vernachlässigte Tropenkrankheiten aus“, so CBM-Vorstand Dr. Rainer Brockhaus.

Die Infektionen werden häufig durch Armut verursacht. Sie sind deshalb die Krankheiten vernachlässigter Menschen, die oft ohne Wasser und sanitäre Anlagen leben. Viele können sich keine medizinische Versorgung leisten und wissen nicht, was ihr Leiden auslöst. Gleichzeitig gibt es auch nur wenige Gelder, um neue Medikamente zu entwickeln oder Betroffene zu behandeln.

[mehr](#)

Zukunft der Deutsche Seemannsmission

(Bremen – 26.1.2020 – **DSM**) Die Deutsche Seemannsmission (DSM) entwickelt angesichts veränderter Lebens- und Arbeitsbedingungen der Seeleute Pläne für ihre künftige Arbeit, um auch weiterhin für die Würde der Seeleute eintreten zu können. „Während der Konzeptwerkstatt sind schon sehr viele gute Ideen und auch konkrete Ansätze entstanden. Diese gilt es nun zu gewichten und dann möglichst schnell umzusetzen“, betonen für den Vorstand der Deutschen Seemannsmission

Präsidentin Dr. Clara Schlaich und Generalsekretär Christoph Ernst.

Fünf Themenbereiche seien für die künftige Ausrichtung der Arbeit identifiziert und bearbeitet worden: Netzwerke der Stationen im In- und Ausland, Arbeit mit Freiwilligen und Ehrenamtlichen, Fortbildung und Qualitätssicherung, Psychosoziale Notfallversorgung (Notfallseelsorge).

[mehr](#)

Weiterbildung im Difäm

(Tübingen – 25.1.2020 – **Difäm**) Sie sind Entwicklungshelfer/in und suchen nach medizinischen Fortbildungen für einen Auslandseinsatz, speziell zu Tropenmedizin und Public Health? Oder arbeiten Sie in Einrichtungen im Gesundheitswesen und möchten sich in der Palliativmedizin oder Geriatrie weiterqualifizieren?

„In der Einen Welt“ bereiten Sie in gezielten und praxisorientierten Seminaren auf neue Herausforderungen im Gesundheitsbereich vor – lokal und weltweit. Zu den Seminaren zählen: Tropenmedizin & Public Health; Migrationsmedizin; Medizinisches Basiswissen; Geriatrie & Palliativmedizin; Reisen & Impfen.

Die Referent/innen der „Akademie für Gesund-

[mehr](#)

Begegnungsreise nach Tansania

(Bad Boll – 24.1.2020 – **HMH**) Der „Arbeitskreis Tansania des Kirchenbezirks Mühlacker“ und das „Evangelischen Bildungswerk im Kirchenbezirk Mühlacker“ hat noch Plätze frei für eine Bildungs-

und Begegnungsreise nach Tansania vom 28. August bis 13. September 2020.

[Hier finden Sie das Reiseprogramm.](#)



Demokratie in Tansania in Gefahr

(Neuendettelsau – 20.1.2020 – MEW) Die Presse- und Meinungsfreiheit, die Rechte der Opposition, von Nichtregierungsorganisationen und nationalen zivilgesellschaftlichen Organisationen werden von Präsidenten John Pombe Joseph Magufuli und der regierenden Partei Chama Cha Mapinduzi mit Füßen getreten. Menschen verschwinden oder sitzen ohne Anklage lange im Gefängnis. Po-

litische Versammlungen – abgesehen die der Regierungspartei – werden häufig verboten. Bei den jüngsten Kommunalwahlen wurden nur 4 Prozent der von den Oppositionsparteien aufgestellten Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl zugelassen, so dass die Regierungspartei nunmehr 99,9 Prozent der Abgeordneten stellt.

[mehr](#)

Schlusserklärung des Ex-Kom des MECC

(Larnaca, Zypern / Hamburg – 23.1.2010 – EMW) „Als Zeichen der Verbundenheit der Mitglieder“ bewertet die Mittelost Referentin des EMW, Dr. Almut Nothnagle, die Sitzung des Exekutivkomitees des Mittelöstlichen Kirchenrates (MECC). „Angesichts der anhaltenden Gewalt im Mittleren Osten unterstützt der Kirchenrat die Stärkung der Zivilgesellschaft und beteiligt sich an Hilfsaktionen für die Notleidende Bevölkerung“, kommentiert die Referentin die Schlusserklärung des Gremiums:

„Diese Treffen findet inmitten einer Zeit schmerzhafter Ereignisse und Leiden statt, die unsere Länder im Nahen Osten plagen. Die Mitglieder des Exekutivkomitees des Mittelöstlichen Kirchenrates (MECC) sind sich des Leids, der Bedrängnisse und der Herausforderungen bewusst, denen

die Menschen in der Region und die Kirchen gegenüberstehen. Sie bedenken die göttliche Zuneigung unseres Herrn Jesus Christus und seine unvergleichliche Liebe zur Menschheit. Sie rufen die christlichen Gläubigen im Mittleren Osten auf, an ihrem Glauben und ihrer Hoffnung festzuhalten und zu glauben, dass Gott unter uns ist, uns unterstützt und uns in sein göttliches Leben einbindet. Das Exekutivkomitee fordert auch die Mitgliedskirchen des Konzils auf, sich jedem Flüchtling und Vertriebenen, der Schmerzen hat, nachdem er seine Familie, Freunde oder Besitztümer aufgrund von Gewalt und Krieg verloren hat, voll zuzuwenden, damit die Kirchen ein Abbild göttlicher Zuneigung und Großzügigkeit bleiben.“

[Zur Schlusserklärung des MECC](#)

Ärztestreik in Simbabwe beendet

(Harare/Hamburg – 24.01.2020 – EMW) Der simbabwische Milliardär Strive Masiyiwa zahlt 2.000 Ärzten ein höheres Gehalt. Die Ärztinnen und Ärzte demonstrierten seit vier Monaten für mehr Geld und die Auszahlung in US-Dollar. Die ärztliche Versorgung in Simbawwes Gesundheitssektor war zum Erliegen gekommen. Jetzt entschloss sich die

Ärzeschaft, das Angebot des Milliardärs anzunehmen und die Arbeit wieder aufzunehmen. Im kommenden halben Jahr wird Masiyiwa den Ärztinnen und Ärzten 300 US-Dollar pro Monat zahlen. Wie es danach weitergehen wird, ist noch unklar. Eine langfristige Lösung steht nach wie vor aus.

[mehr](#)

Hör-Tipp

• „Nur wenn wir schweigen, sind wir sicher“

Der tansanische Journalist Erick Kabendera sitzt ohne Grund in Haft, andere Journalisten verschwinden. Seit 2015 hat sich mit dem Amtsantritt von Präsident John Magufuli die Situation der Medien in Tansania dramatisch verschlechtert. Ein kritische Lagebeschreibung musste deshalb im Ausland veröffentlicht werden.

[Hören Sie im Deutschlandfunk](#)

Diese Ausgabe enthält Meldungen von

Mission EineWelt (MEW)
Hauptstraße 2
91564 Neuendettelsau
Tel: 09874 91050
Thomas Nagel
www.mission-einewelt.de

Evangelische Mission in Solidarität (EMS)
Vogelsangstr. 62
70197 Stuttgart
Regina Karasch
(0711) 636 78-85
www.ems-online.org

Deutsches Institut für ärztliche Mission e.V. (Difaem)
Mohlststraße 26
72074 Tübingen
Anna Buck
(07071) 704 9030
www.difaem.de

Evangelische Brüder-Unität/Herrnhuter Brüdergemeine (ebu/HMH)
Badwasen 6
73087 Bad Boll
Andreas Tasche
www.ebu.de

Evangelisch-methodistische Kirche – Mission und internationale kirchliche Zusammenarbeit (EmK)
Holländische Heide 13
42113 Wuppertal
Frank Aichele
(0202) 7670190
www.emkweltmission.de

Deutsche Seemannsmission e.V. (DSM)
Contrescarpe 101, 28195 Bremen
(0421) 16384-52
www.seemannsmission.org

Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V. (CBM)
Stubenwald-Allee 5
64625 Bensheim
Esther Dopheide
(06261) 131-191
www.cbm.de

Das Evangelische Missionswerk in Deutschland (EMW) ist ein Dachverband mit insgesamt 29 Mitgliedern und Vereinbarungspartnern. Dieser Pressedienst entsteht in Zusammenarbeit mit diesen Werken, Kirchen, Freikirchen und Verbänden und mit Mission 21 (Basel).